STADT WIL
Musikschule

Musikschule Wil

Eintritts - Anforderungen

Andantino **(neu, erstes Zusammenspiel)**

Andante **(vormals Streicherensemble I)**

Giocoso **(vormals Streicherensemble II)**

Vororchester

Jugendorchester

Musikschule Wil

Eintritts - Anforderungen
Ensemble Andantino

Eintritt: in der Regel ab 1 Semester Unterricht (Kindergarten, 1.- 3. Primarschule). Ab ca. 4. Klasse möglichst schon von Anfang an, vorallem dann, wenn zuvor schon ein anderes Instrument gespielt wurde.

Alter: 1. Klasse oder jünger bei entsprechender Begabung und Disziplin.

Griffarten: Ganz zu Beginn genügt auch leere Saite-Spiel. Dann:

Geige/Bratsche:
1. Griffart (evt. Noch mit Kleberli).

Cello:
0-1-3-4

Bass:
1. Lage

In der Regel sind alle Fingersätze schon bezeichnet.
Die Stücke werden so eingerichtet, dass sie von Anfang an gut spielbar sind, mit entsprechenden leichten Stimmen usw.
Im Unterricht wird der Fokus gelegt auf das spielerische erlernen von

- Zusammenspiel einfacher Melodien
- Hören (auf eigene/andere Stimme)
- Rhythmus
- Notenlesen (evt. je nach Lernstand noch unterstützt mit Farben usw.)
- Ab und Aufstrich
- Gute Haltung beim Sitzen
- Kleine Einheiten, Abwechslung

Disziplin: Stücke in den Unterricht nehmen
Ordnung in den Noten
Ensemble Stücke auch zuhause üben

Erwünscht: Lehrperson im Einzelunterricht informiert die Ensembleleitung entsprechend, wenn noch mit Farben (z.B. für die verschiedenen Saiten) gearbeitet wird und ergänzt diese Hilfen im Einzelunterricht, dort wo nötig, so dass der Schüler im Ensemble möglichst "selbständig" spielen kann.

Wechsel: Bei entsprechenden Fortschritten kann der Wechsel ins **Andante** auch während dem Semester stattfinden (in Absprache mit Instrumentallehrperson und Eltern)

Musikschule Wil

Eintritts - Anforderungen
Ensemble Andante

Eintritt: in der Regel ab 1 Jahr Unterricht (2. bzw. 3. Klasse) bzw. nach Besuch des Ensembles **Andantino**
in Absprache mit Instrumentallehrperson

Alter: 1. Klasse oder jünger nur bei entsprechender Begabung und Disziplin.

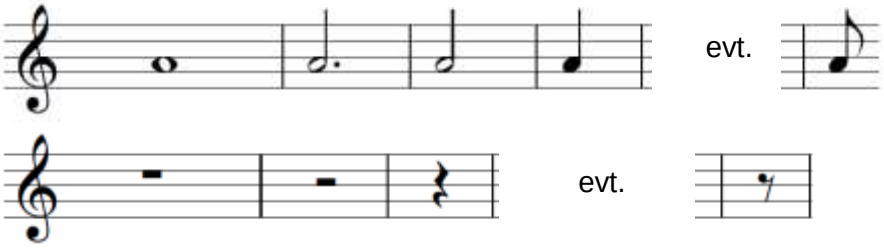
Griffarten: Geige/Bratsche:
1. Griffart sicher (evt. Noch mit Kleberli).
2. Griffart kommt im Laufe des Schuljahres dazu (noch nicht im 1. Semester)
3. Griffart nur evt. Vereinzelt, bzw. für diejenigen, die sie schon können.

Cello:
0-1-3-4 oder 0-1-2-4 (ohne Weit-Griff)

Bass:
1. Lage

In der Regel sind viele Fingersätze schon bezeichnet.
Die Stücke werden gut eingerichtet, auch mit "leichten" Stimmen, wo sich jeder schnell zurechtfinden kann.
Saitenübergänge müssen selber erkannt werden, oder im Einzelunzerricht ergänzt werden. Notenlesen sollte möglichst ohne "Farben" möglich sein, bzw. den Unterricht nicht unnötig aufhalten.

Noten:



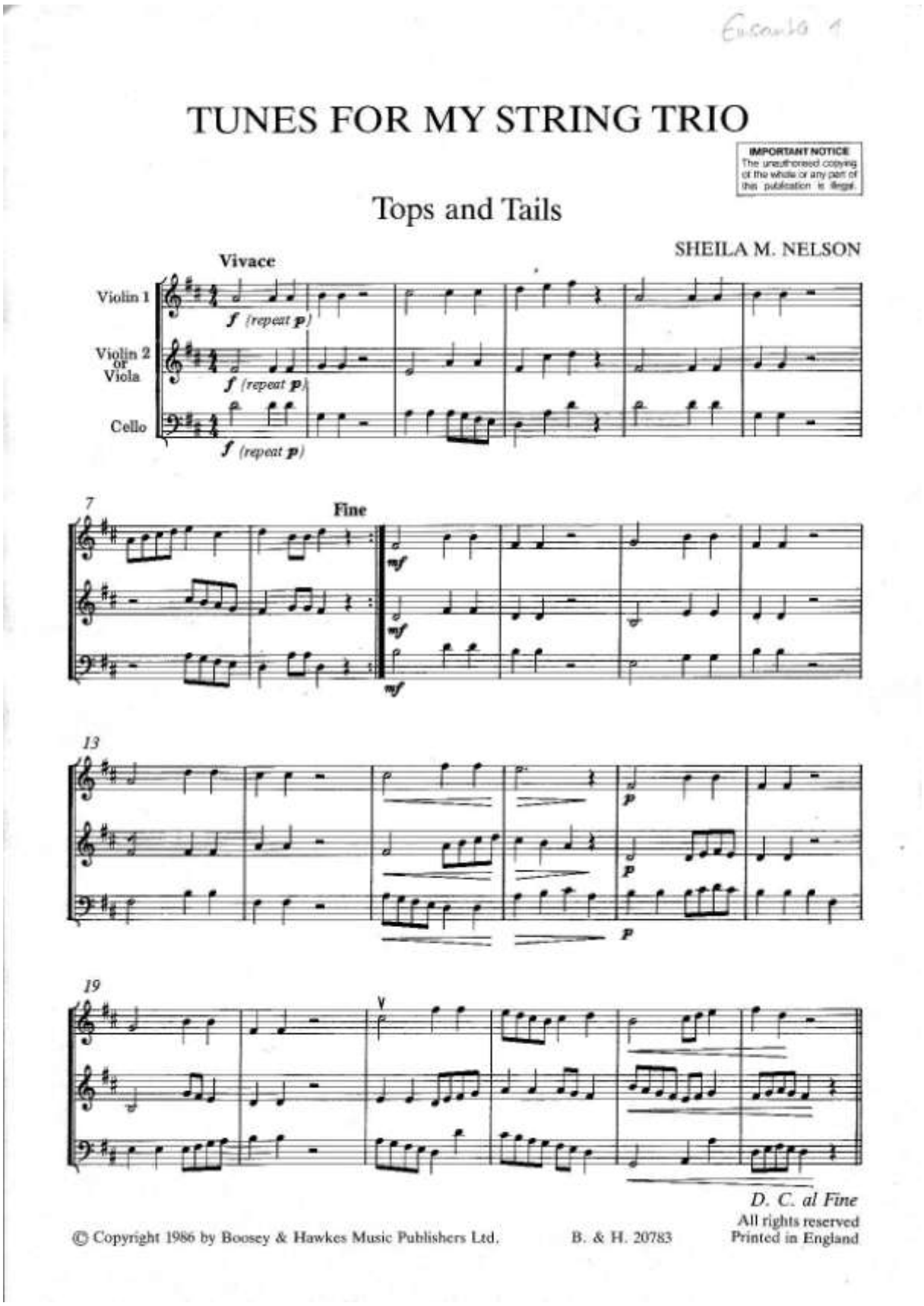
⊓ + V sowie Bogen zurücknehmen können.

Diese Noten/Pausen einigermassen sicher lesen (+ zählen) können.
Punktierte Noten kommen langsam dazu, wenn sie im Zusammenhang leicht spielbar sind (z.B. beim Weihnachtslied „O du fröhliche“)
Bindebögen nur vereinzelt (werden dann in der Probe erklärt)

Weiteres: Gute Haltung beim Sitzen (wird auch in der Probe vermittelt).

Disziplin: Stücke in den Unterricht nehmen, selbständiges Üben der Ensemble-Stücke.
Disziplin in der Probe
Gute Haltung auch im Sitzen (lernen)
Ordnung in den Noten
Bleistift dabei haben für Eintragungen während der Probe

Notenbeispiel für Andante



TUNES FOR MY STRING TRIO

IMPORTANT NOTICE
The unauthorised copying of the whole or any part of this publication is illegal.

Tops and Tails

SHEILA M. NELSON

Vivace

Violin 1

Violin 2 or Viola

Cello

f (repeat *p*)

7

Fine

mf

13

p

19

D. C. al Fine

© Copyright 1986 by Boosey & Hawkes Music Publishers Ltd.

B. & H. 20783

All rights reserved
Printed in England

Musikschule Wil

Eintritts - Anforderungen
Ensemble Giocoso

*Zusätzlich zu den Anforderungen von **Andantino** und **Andante***

Tonleitern (mit wechselnder Griffstellung) sicher spielen können.
Versetzungszeichen f/fis und c/cis erkennen und mit der Zeit selbständig umsetzen können.

Geige/Bratsche:
G-dur + D-dur auf allen Saiten kennen, evt. auch A-dur
2. + 3. Griffart kennen (noch keine b, evt. in Ausnahmefällen, einzelne Stellen)

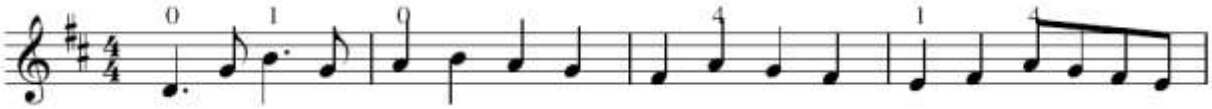
Cello:
G-dur + D-dur von leerer Saite aus (1 Oktave)

Bass:
3. Lage, G-Dur, D-Dur + ev. A-Dur mit gleichem Fingersatz wie D-Dur, über 1 Oktave

Noten:
Nicht mehr alle Töne sind angeschrieben, wo notwendig selber Fingersätze ergänzen können.

Noten absetzen / trennen können / Bogen zurücknehmen können
Punktierte Noten einigermassen zählen können
Puls behalten, wenn viele Noten auf einem Bogen sind.
Pausen sicher zählen und in der Stimme selbständig einsetzen können.

Fingersätze Beispiel, nicht alles ist angeschrieben (Cello/Bass analog):



Bindebögen Beispiel (Cello/Bass analog):

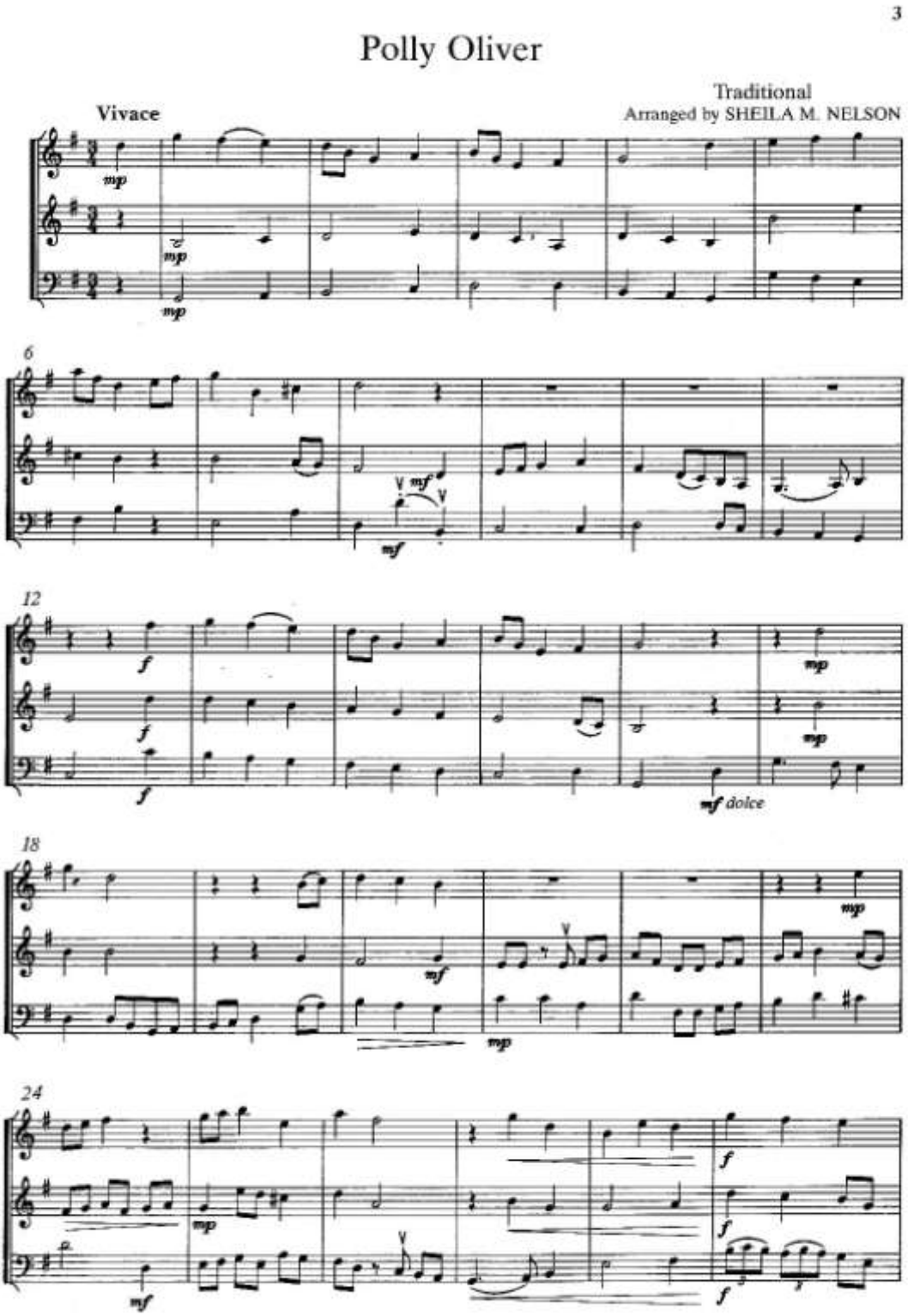
Allgemein:

Schwieriges Stellen (Punktierte/Bindungen) werden immer auch in der Probe erklärt, dann sollten sie umsetzbar / anwendbar sein.

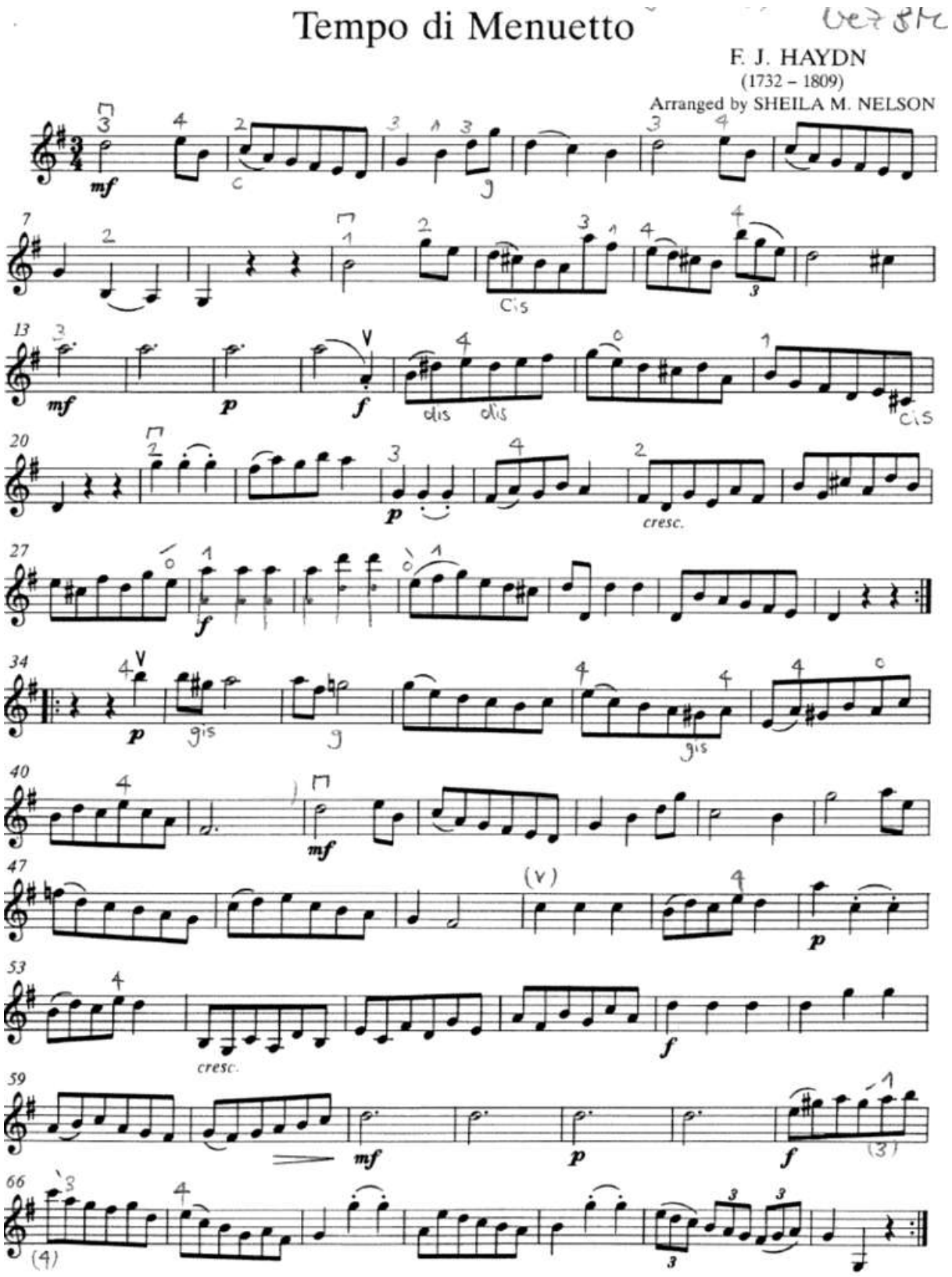
Im Einzelunterricht eine Stimme selbständig und sicher spielen können, auch wenn die Lehrperson mit der anderen Stimme begleitet.

Reinheit hören im eigenen Register und im Zusammenspiel (mit LP im Einzelunterricht).

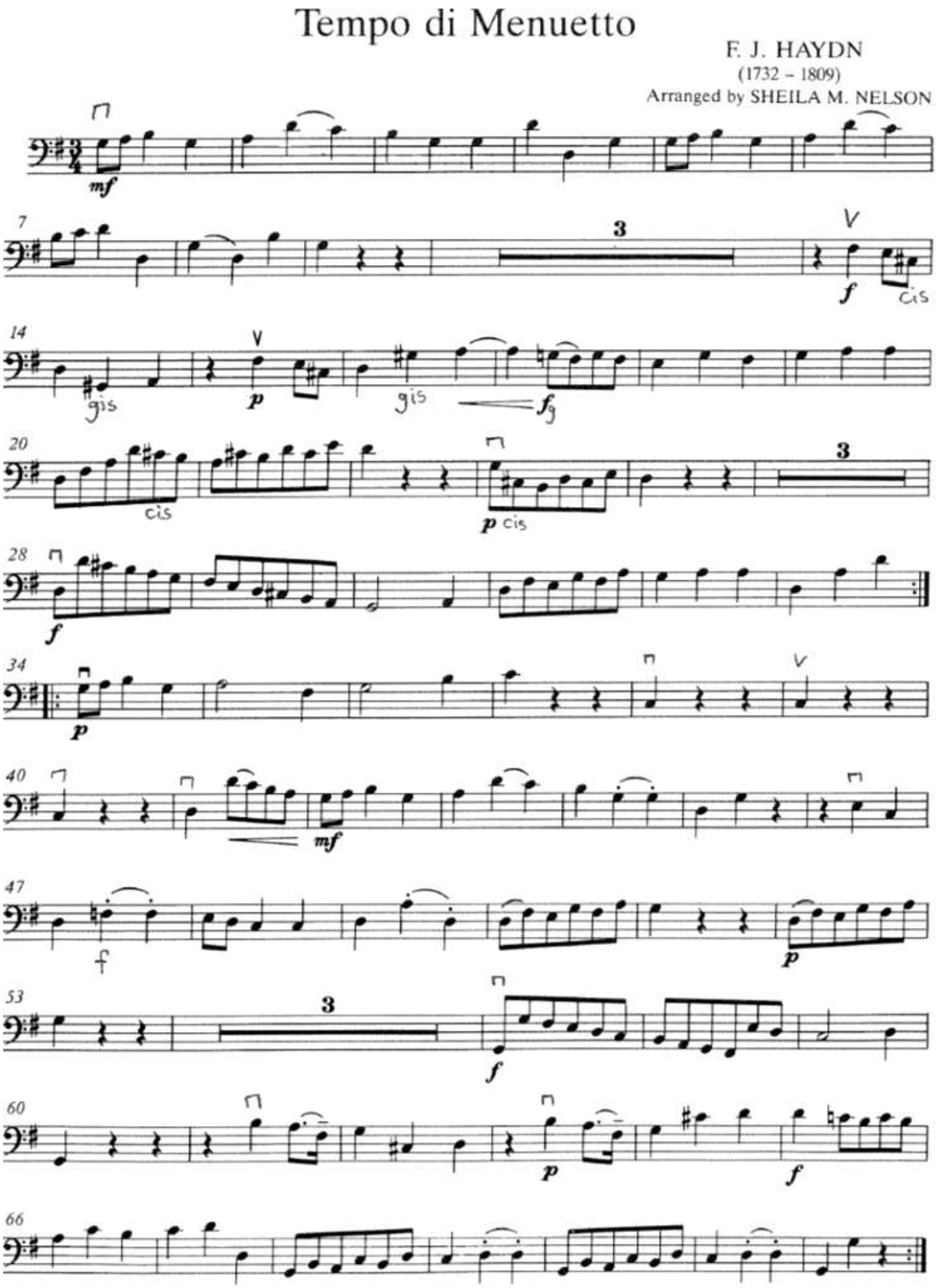
Notenbeispiel 1 für Giocoso



Notenbeispiel 2 für Giocoso



Notenbeispiel 3 für Giocoso



Musikschule Wil

Eintritts - Anforderungen Vororchester

*Zusätzlich zu den Anforderungen von **Andantino** und **Andante** und **Giocoso***

Tonarten (mit wechselnder Griffstellung) sicher spielen können.
C-dur, F-dur, B-dur, G-dur, D-dur (A-dur)

Geige:
1. - 4. Griffart sicher inkl. 1. tief (auch 4. tief kennen)
Tonleitern über 2 Oktaven z.B. G-dur, A-dur, (D-dur)
3. Lage bei einzelnen Stellen anwenden können, Position sicher finden können.

Cello:
eng, gestreckt, weit
D-dur / G-dur / C-dur über 2 Oktaven
2. - 4. Lage bei einzelnen Stellen anwenden können.

Bass:
halbe Lage + 2. Lage, F-Dur, B-Dur, C-Dur (1 Oktave)

Noten:
In der Regel sind nur einzelne (schwierige) Stellen mit Fingersätzen versehen. Einzelne Stücke können auch mal "unbezeichnet" verteilt werden, sollten dann einigermassen blatt-spielbar sein.

Selber den Überblick haben, was zu üben ist.
Schwierige Stellen erkennen, in der Probe markieren und zuhause selbständig üben können.
Notennamen einigermassen kennen.

Takt: 2/4, 3/3, 4/4, 6/8 kennen und zählen können
Stricharten-Beispiel:

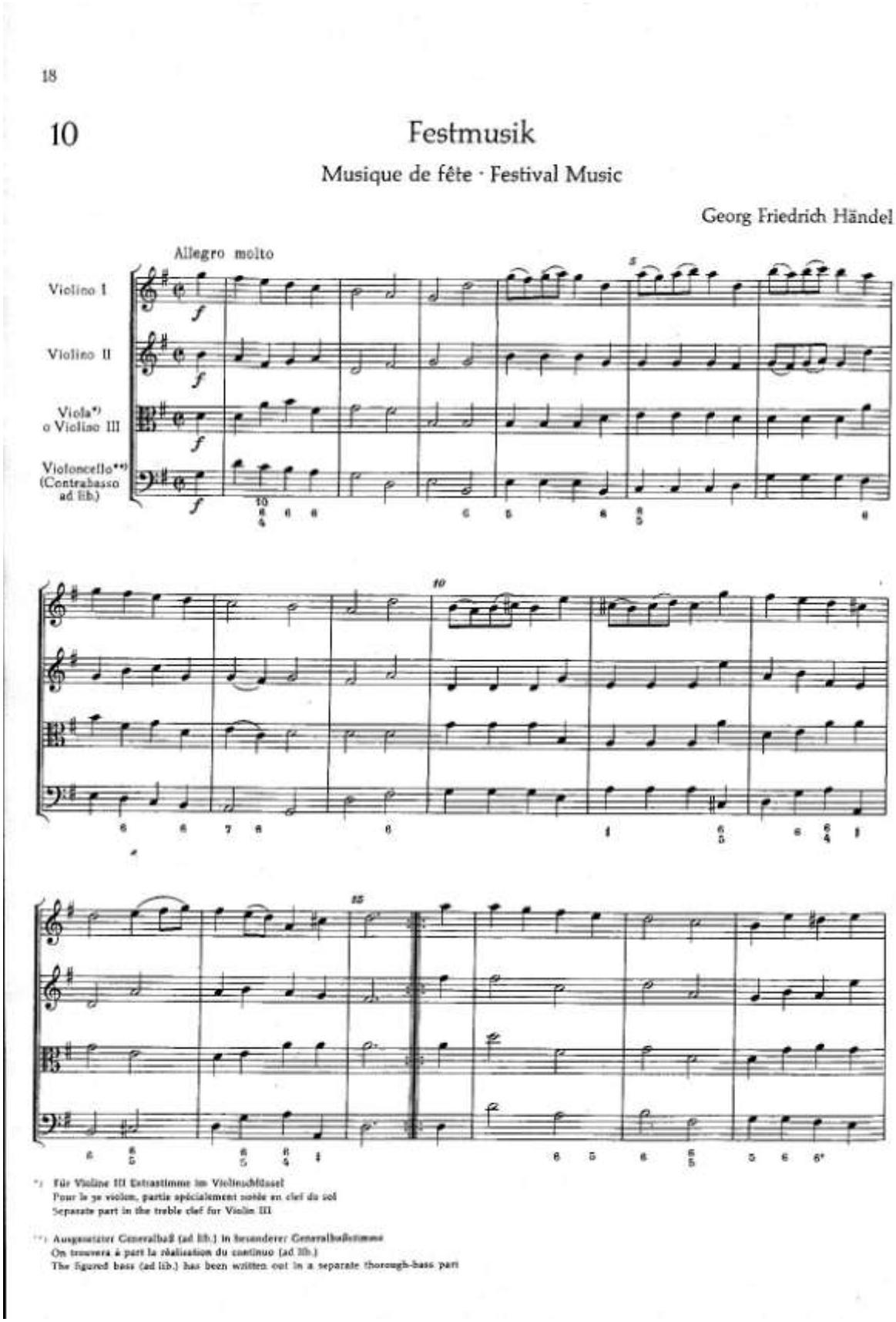
Auch bei entsprechenden (Mehrtakt-)pausen sicher zählen, und einsetzen können.

Allgemein:

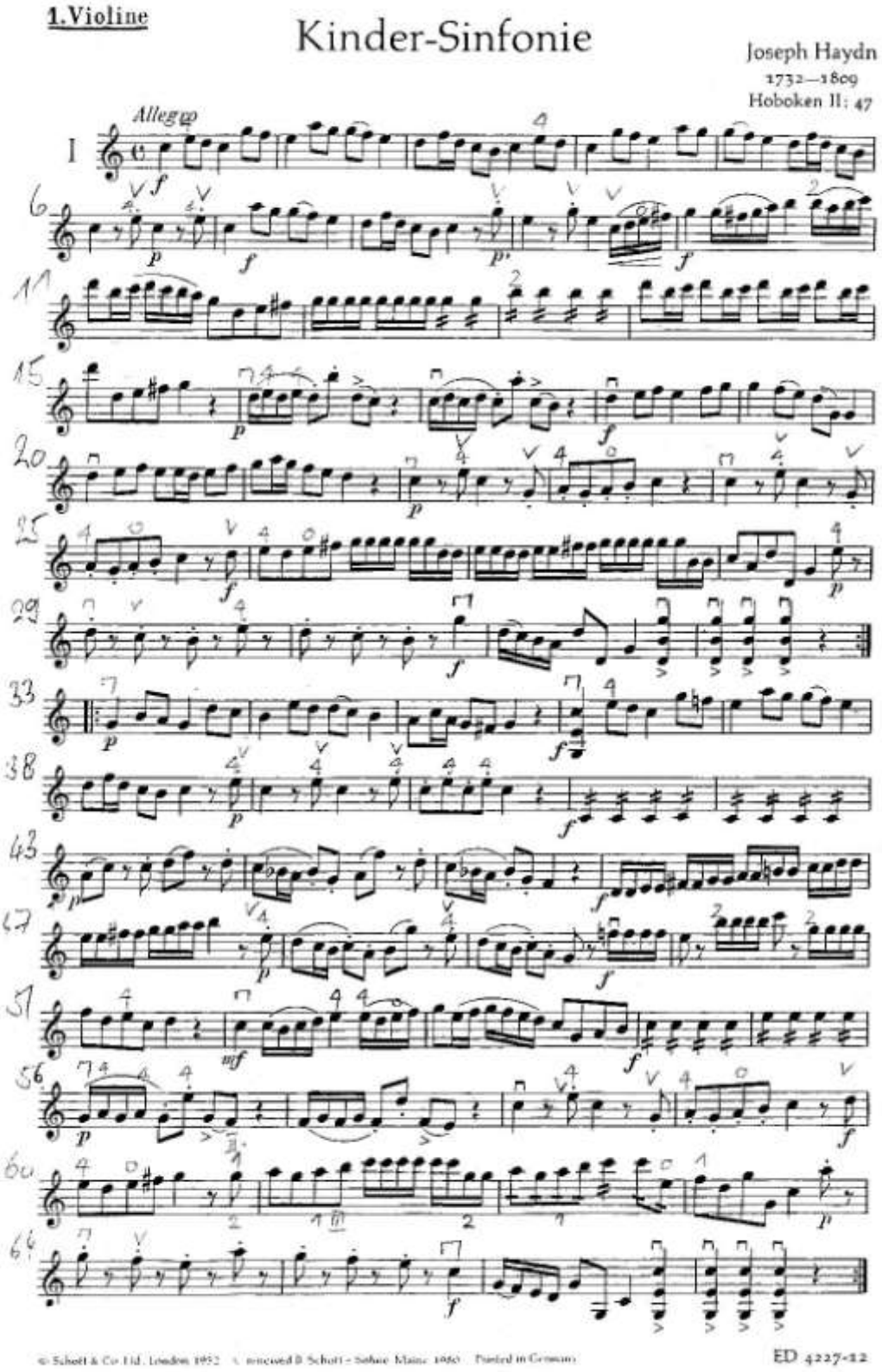
Sinn für Tonschönheit, Reinheit / Sensibilität entwickeln.
Geige: 4 Finger sinnvoll einsetzen können.
Dynamische Bezeichnungen kennen und anwenden können.
Vibrato anwenden (diejenigen, die`s schon können).

Falls jemand an einer Probe einmal fehlte, selber informieren, ob evt. neue Noten verteilt wurden.
Vorallem bei schwierigen Stücken entsprechend vorbereitet in die Probe kommen.

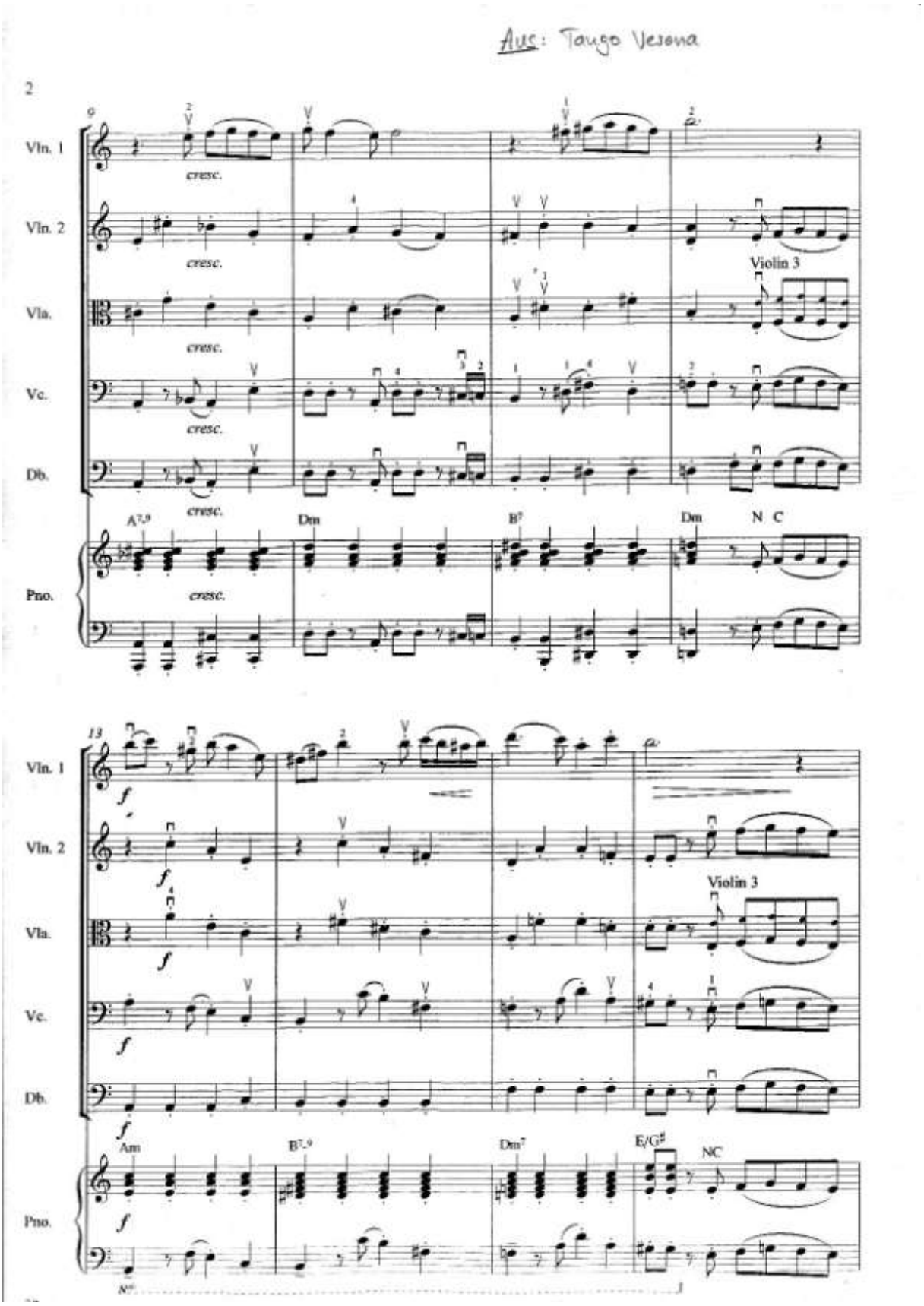
Notenbeispiel 1 für Vororchester



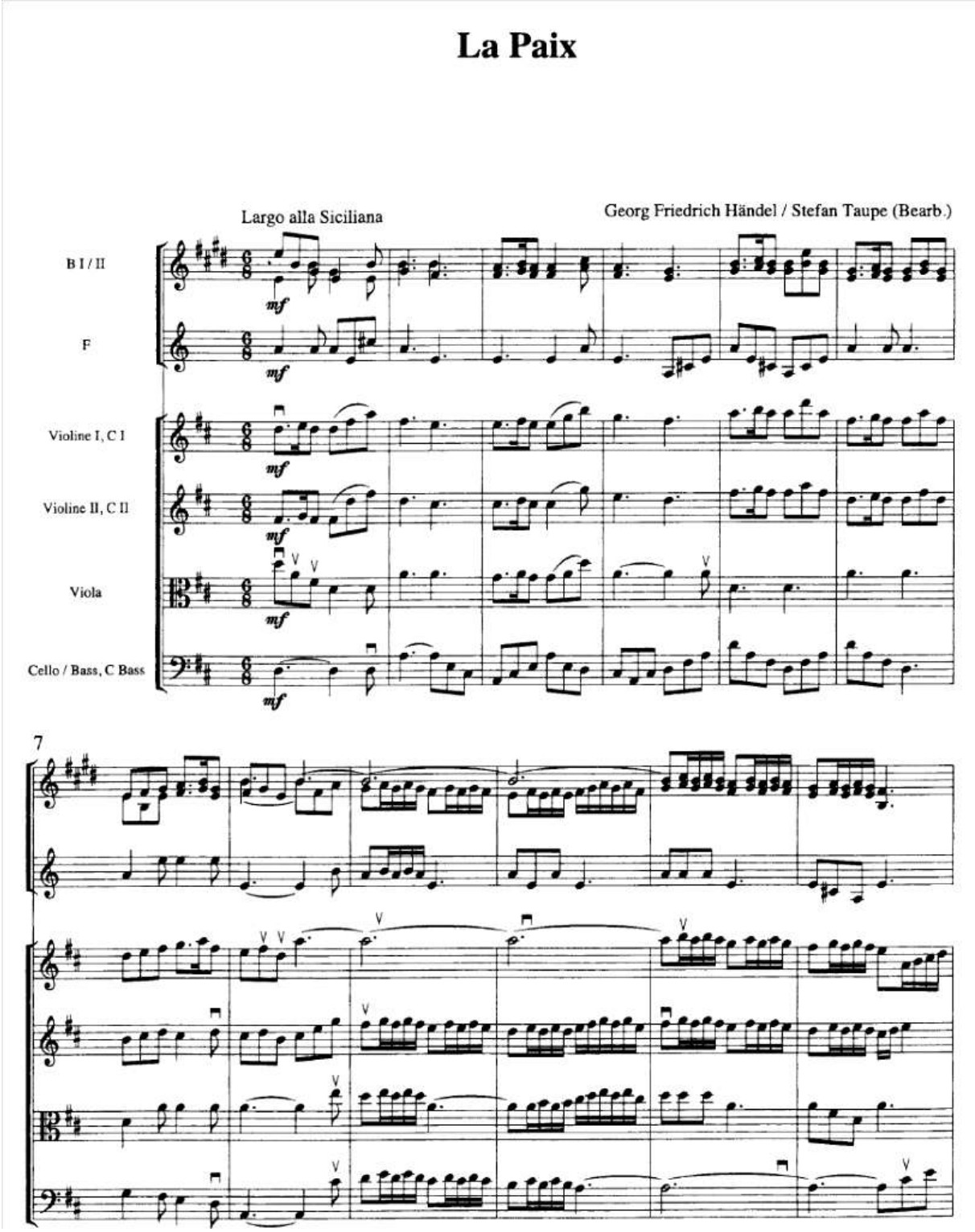
Notenbeispiel 2 für Vororchester



Notenbeispiel 3 für Vororchester



Notenbeispiel 4 für Vororchester



Musikschule Wil

Eintritts - Anforderungen Jugendorchester

Der Eintritt (bzw. Übertritt) ins Jugendorchester ist nach erfolgreichem Bestehen eines kurzen Vorspiels auf Semesterbeginn (in der Regel im Sommer) möglich.
Dieses umfasst einige Orchesterstellen sowie ein selbst gewähltes Stück und dient mit als Entscheidungsgrundlage, ob die nötigen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Eintritt gegeben sind.
Das Vorspiel findet gegen Ende des (Vor-) Semesters statt. Das Datum wird durch die Streicherfachgruppe bzw. den Orchesterleiter festgelegt.

Zusätzlich zu den Anforderungen der unteren Ensembles:

Tonleitern über 2 Oktaven spielen können. Töne kennen. In der Tonart hören (nicht mehr nach Griffarten spielen). Notennamen kennen. (Bass nur E-Dur/Moll, F-Dur, G-Dur/Moll über 2 Oktaven).

Tonarten (bis 4 Kreuze / b`s) kennen und sich selber zurechtfinden. Noten mit Versetzungeszeichen benennen - und sicher intonieren können. Enharmonische Verwechslung z.B. als "Fingersatz-Vereinfachung" anwenden können.

Takt -Arten kennen und sich bei Taktwechseln selber zurecht finden.

Allgemein:

Sinn für Tonschönheit, Reinheit / Sensibilität entwickeln.
Vibrato / Klang.
Sinn für den Charakter eines Stückes entwickeln.

Bogenstriche bei "unbezeichneten" Stücken selber einrichten können. Während der Probe die Bezeichnungen (mit dem jeweiligen Stimmführer-Pult) selbständig abgleichen.

Dynamische Differenzierung. Artikulationszeichen kennen. Spiccato beherrschen.

Geige: 3. Lage (mit der Zeit auch andere Lagen) sinnvoll einsetzen können (z.B. Klangschönheit, bei Trillern, einheitlicher Klang im Register).

Zuverlässigkeit und Selbständigkeit beim Üben der Stücke, im Einzelunterricht sagen können, wo Hilfe gebraucht wird.
Selber besorgt sein, die jeweils aktuellen Noten zu haben und diese betr. Bogenstriche usw. auf den aktuellen Stand halten.

Über Probenplan (Homepage) informiert sein.

Engagement / Sinn für das gemeinsame Musizieren und die damit verbundenen gemeinsamen Aktivitäten (Auftritte, Musiklager usw.).
Verpflichtung, auch an zusätzlichen (Register-) Proben teilzunehmen, falls dies erforderlich ist.

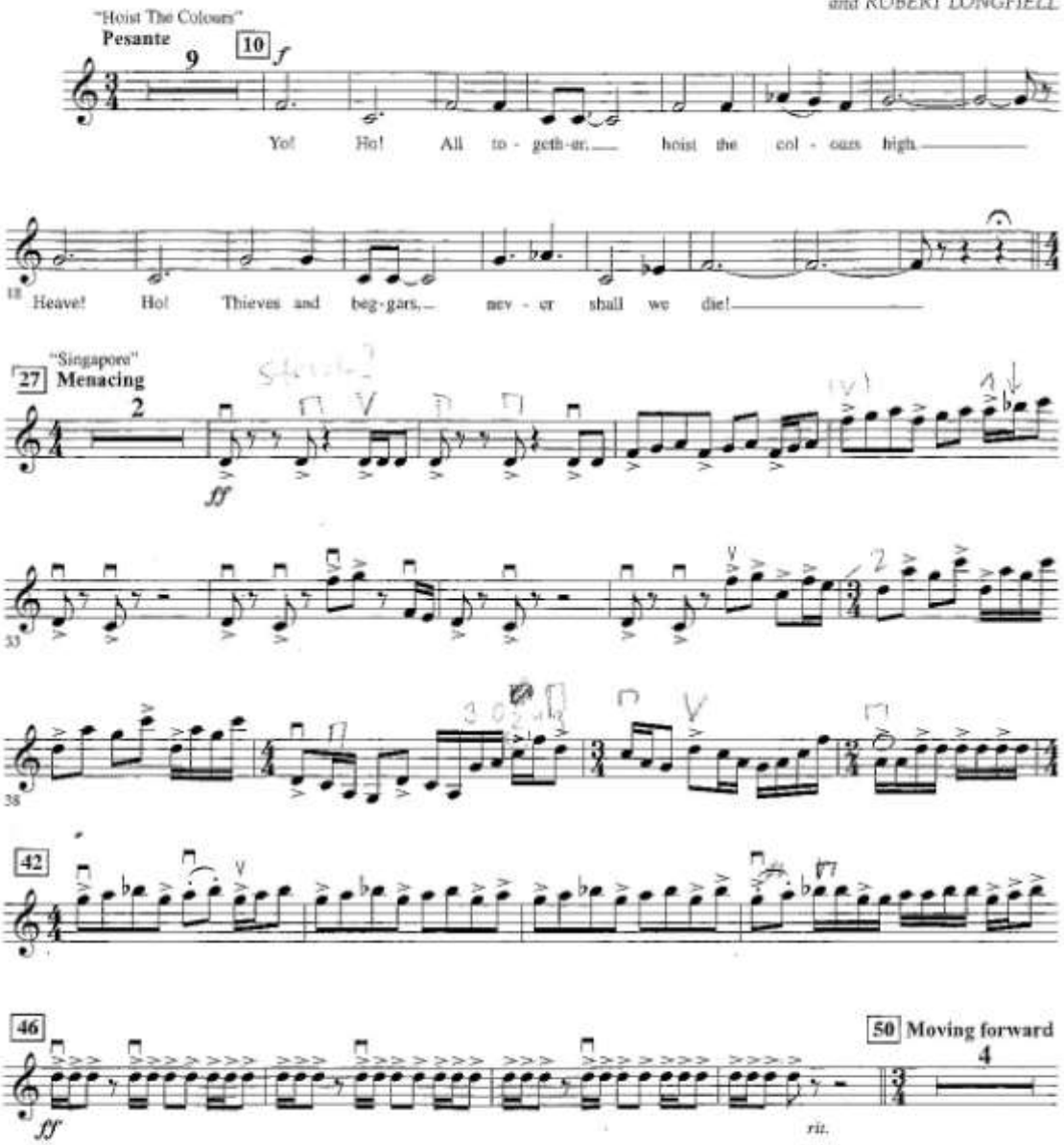
Notenbeispiel 1 für Jugendorchester

Symphonic Highlights From Walt Disney Pictures'

PIRATES OF THE CARIBBEAN: AT WORLD'S END

VIOLIN 1

Music by HANS ZIMMER
Arranged by PAUL LAVENDER and ROBERT LONGFIELD

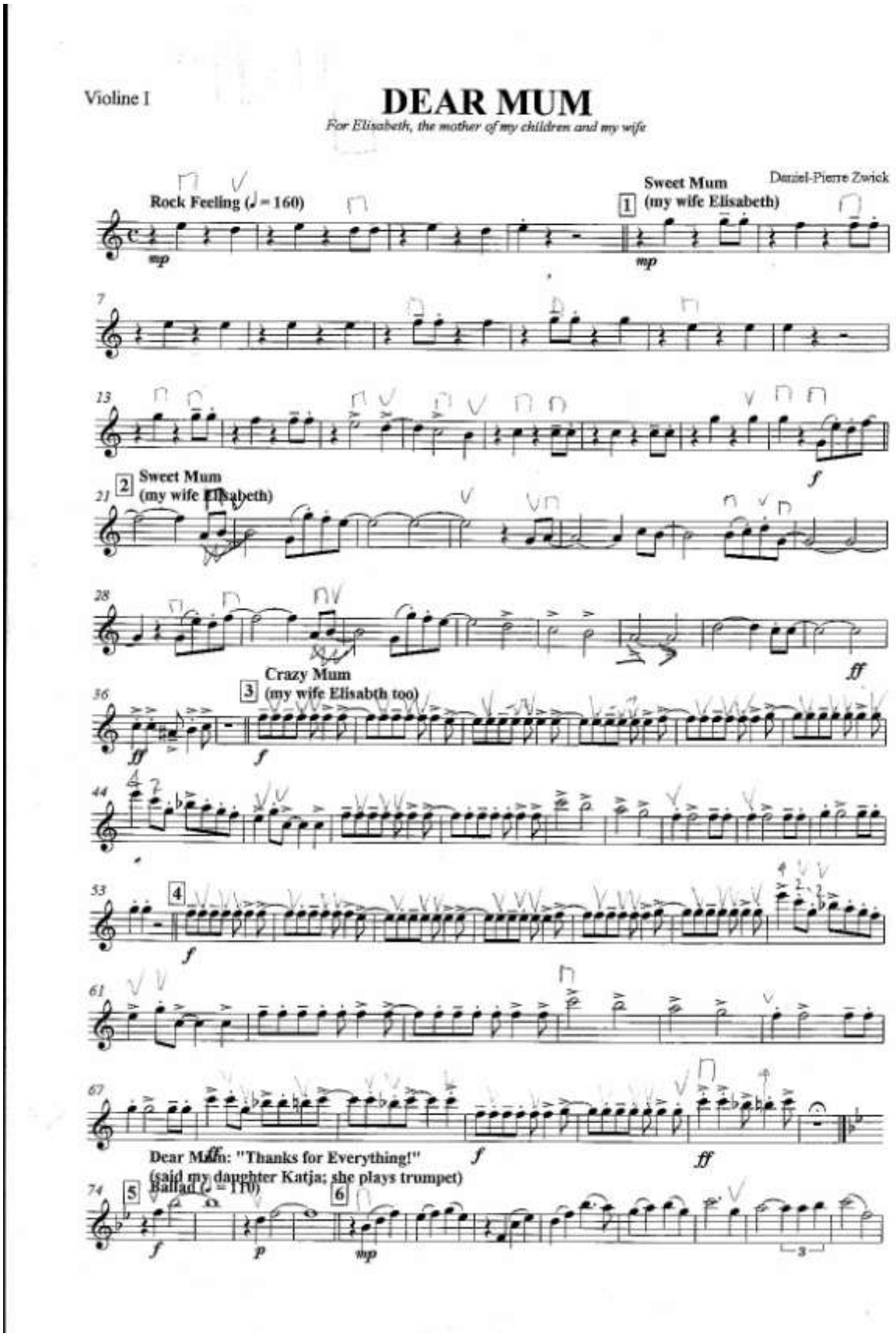


HOIST THE COLOURS
Lyrics by TED ELLIOT and TERRY ROSSIO
Music by HANS ZIMMER and GORE VERBINSKI
© 2007 Walt Disney Music Company and Wonderland Music Company, Inc.
This arrangement © 2008 Walt Disney Music Company and Wonderland Music Company, Inc.
All Rights Reserved Used by Permission

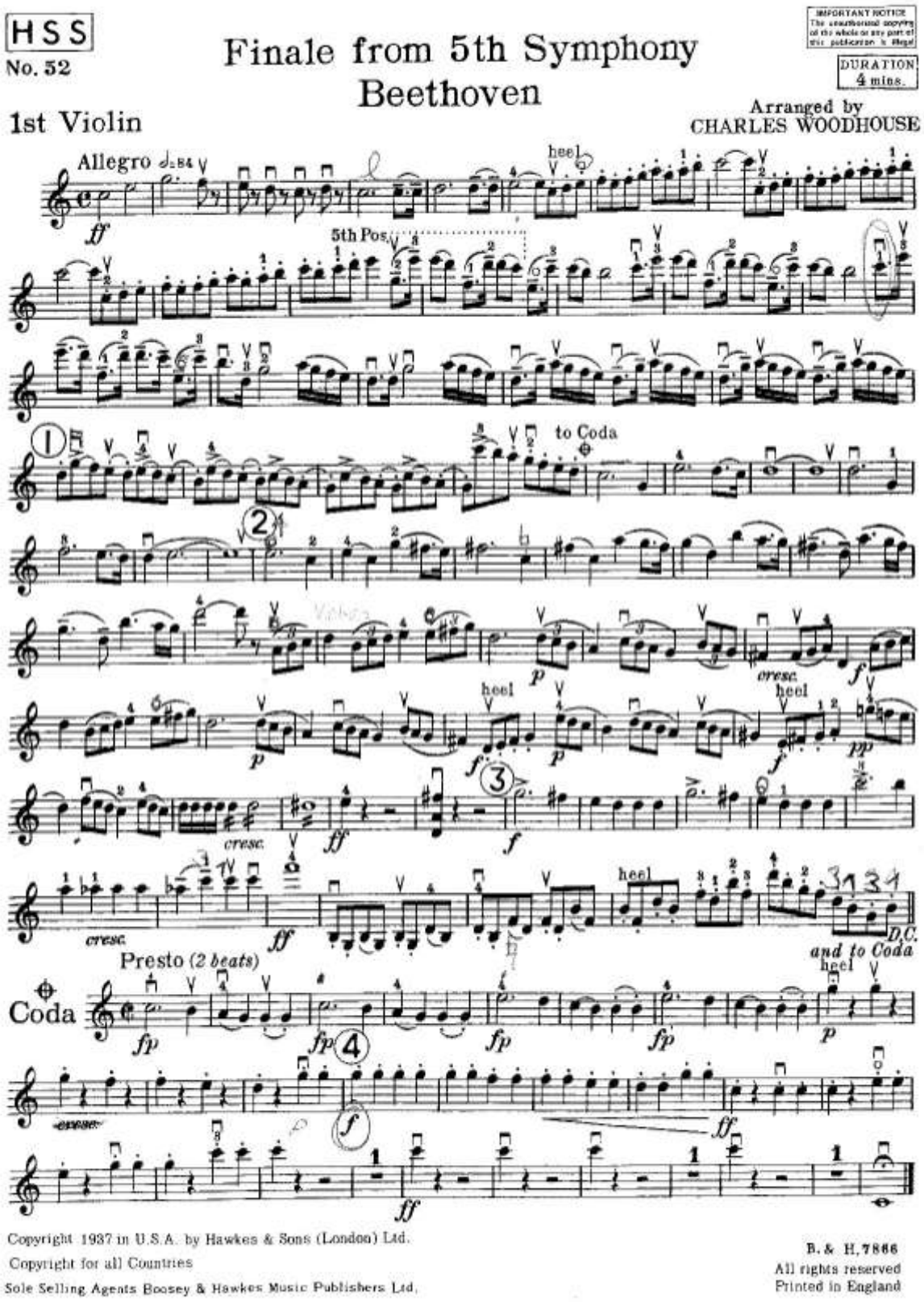
SINGAPORE • I SEE DEAD PEOPLE IN BOATS • UP IS DOWN • DRINK UP ME HEARTIES
Music by HANS ZIMMER
© 2007 Walt Disney Music Company
This arrangement © 2008 Walt Disney Music Company
All Rights Reserved Used by Permission

04490670
Symphonic Highlights From Pirates Of The Caribbean: At World's End - 1

Notenbeispiel 2 für Jugendorchester



Notenbeispiel 3 für Jugendorchester

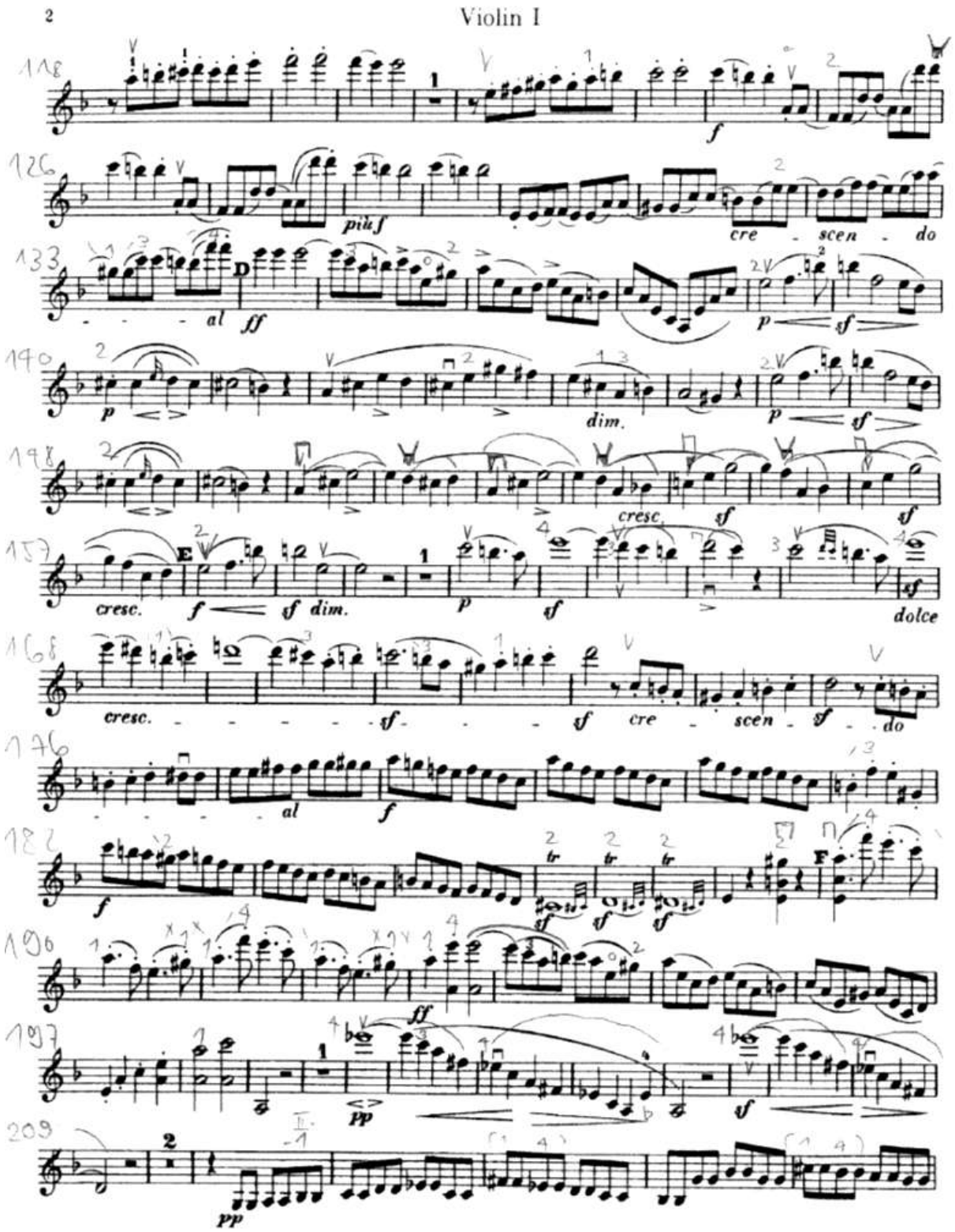


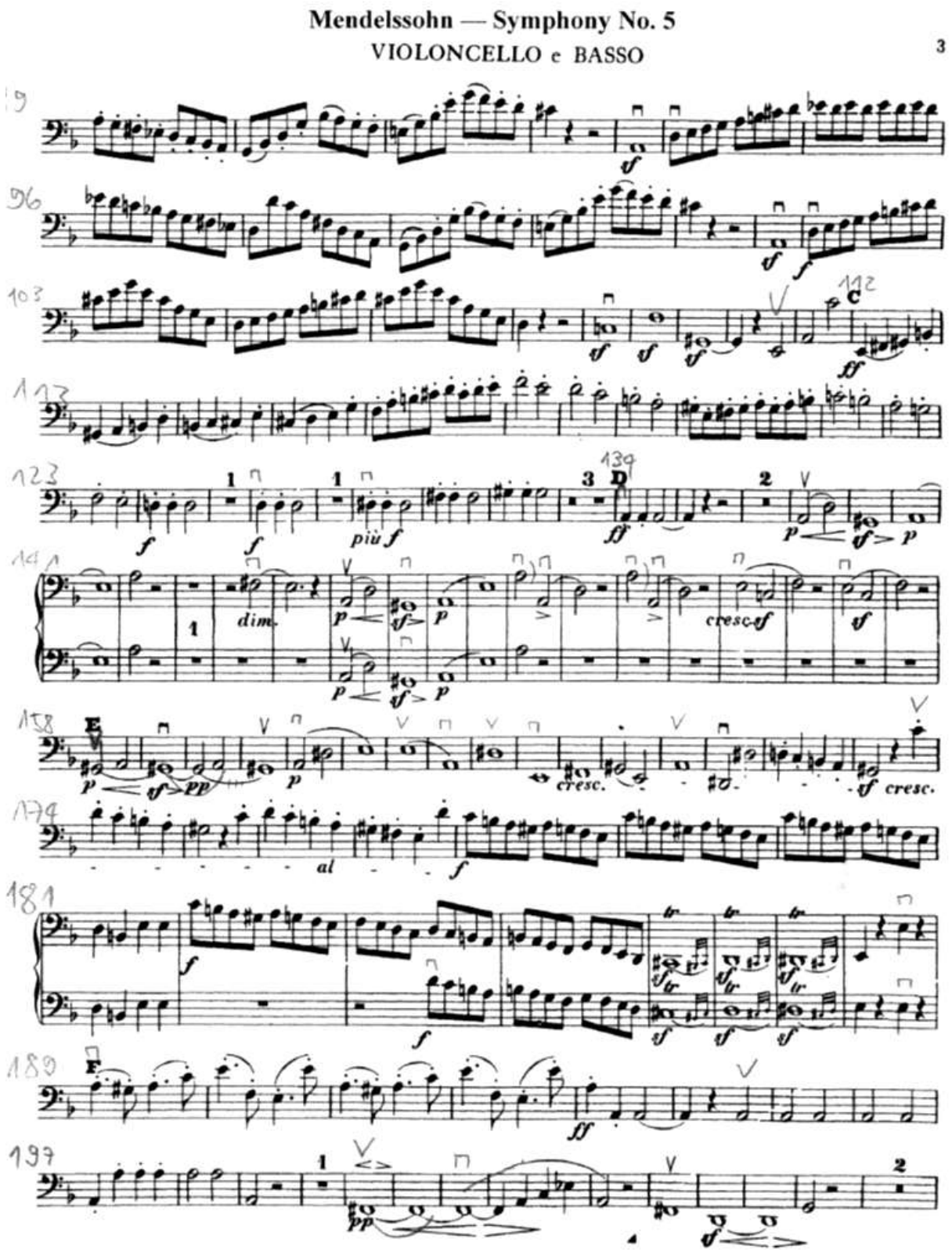
Copyright 1937 in U.S.A. by Hawkes & Sons (London) Ltd.
Copyright for all Countries
Sole Selling Agents Boosey & Hawkes Music Publishers Ltd.

B. & H. 7866
All rights reserved
Printed in England

Notenbeispiel 4 für Jugendorchester

(Mendelssohn, Reformationssinfonie, 1. Satz)



Notenbeispiel 5 für Jugendorchester

(Mendelssohn, Reformationssinfonie, 1. Satz)